

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 165.

Montag den 22. Juli

1861.

3. 239. a (2)

Nr. 69.

Edikt.

Zur Besetzung der Hausmeisterstelle im hieortigen Lyzealgebäude wird hiemit der Konkurs bis 15. August l. J. eröffnet, und bemerkt, daß mit diesem Posten der Genuß der Naturalwohnung im Lyzealgebäude, dann eine Remuneration von fünfzig Gulden jährlich verbunden ist, und daß dem Hausmeister im Falle seiner Verwendbarkeit, in Aussicht gestellt werde, als Musealdiener mit einer Remuneration von jährlich sechzig drei Gulden, so wie als Diener beim historischen Vereine ebenfalls mit einer angemessenen Remuneration verwendet zu werden.

Die Gesuche haben die Nachweisung eines tadellosen Lebenswandels und unbescholtener Sitten, der physischen Tauglichkeit, des Alters und der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, so wie die Angabe der Familien-Verhältnisse zu enthalten, und sind beim Landesauschusse einzubringen.

Vom Krainischen Landes-Ausschusse.

Laibach am 10. Juli 1861.

3. 232. a (3)

Nr. 3367, ad 2079/341

Konkurs-Kundmachung.

An der k. Oberrealschule in Agram kommt eine Lehrersstelle für Mathematik als Hauptfach, mit einem zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfache gehörigen Nebengegenstande, zu besetzen, wobei jedoch demjenigen der Vorzug eingeräumt würde, welcher die deskriptive Geometrie zu übernehmen fähig wäre.

In Ermanglung eines solchen hinlänglich befähigten Lehrers wird die Lehrersstelle für das Freihand- und geometrische Zeichnen zur Besetzung kommen, für welche hiemit unter Einem der Konkurs ausgeschrieben wird.

Mit diesen Lehrersstellen ist der Gehalt von jährl. je 630 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl., und der Quartiergeldbeitrag von je 105 fl. öst. W. verbunden.

Bewerber um diese Dienststellen, welche der an dieser Lehranstalt vorgeschriebenen kroatischen Unterrichtssprache mächtig sein müssen, haben ihre an das k. Hofdikasterium der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien zu richtenden Gesuche, mit der Nachweisung über Alter, Religion, Stand, Sprachkenntnisse, zurückgelegte Studien und gesetzlich vorgeschriebene Lehrbefähigung, dann über ihr moralisches und politisches Verhalten, und insofern sie bereits angestellt sind, auch über ihre bisherige Verwendung zu belegen, und entweder unmittelbar, oder wenn sie angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens 10. August d. J. beim gefertigten k. Statthalterei-Rathe einzubringen.

Vom dem königl. Statthalterei-Rathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien.

Agram am 30. Juni 1861.

3. 237. a (3)

Nr. 6032.

Kundmachung.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes, der hauptzollamtlichen Maschinen-Wachstube, dann des k. k. Landesmünzprobiramtes, ferner der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung, der k. k. Landeshauptkasse und des k. k. Katastral-Mappen-Archivs in Laibach, im Winter 1861/62 erforderlichen Brennholzes, wird am 8. August 1861 um 10 Uhr Vormittag im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplage Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

Der Gesammtholzbedarf besteht in beiläufig 216 Klaftern in der Länge von 22 — 24 Zoll, und wird als Fiskalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Klafter festgesetzt.

Allfällige, mit dem Badium pr. 109 fl. belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene schriftliche Offerte müssen bis zum 8. August l. J. 12 Uhr Mittags versiegelt im Vorstandsbureau der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher auch die weitem Lizitations-Bedingnisse eingesehen werden können, überreicht werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 10. Juli 1861.

3. 1250. (3)

Nr. 2655.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 31. d. M. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen das zum Konkurs des Johann Schaffer gehörige Warenlager, bestehend in Handschuhmacher- und Parfümerie-Waren, zu den gewöhnlichen Amtsstunden öffentlich werde feilgeboten werden.

Laibach am 9. Juli 1861.

3. 1261. (2)

Nr. 1073.

Kundmachung.

In Folge Beschlusses des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 26. März l. J., 3. 1212, wurde über Jakob Schemua von Saternik, H. 3. 27, wegen Blödsinnes die Kuratel verhängt, und demselben von diesem Gerichte Blas Serna aus Kerniza als Kurator bestellt.

Was zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Mai 1861.

3. 1262. (2)

Nr. 2439.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme des dritten Termines der mit Beschrid. vob. 27. August 1860, 3. 2968, bewilligten, einstweilen fixirten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Kavazich gehörigen, zu Pönitve gelagerten, und im vorwaltigen Grundbuche der Herrschaft Nablischek sub Urb. Nr. 230/221 vorkommenden Realität die neuerliche Tagsatzung auf den 20. August l. J. früh 10 Uhr hieramts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1263. (2)

Nr. 2442.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kozhevar von Kleinšiviz, gegen Martin Svimschek von Goschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1853 schuldigen 170 fl. 10 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablischek sub Urb. Nr. 281/274 h vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die nachstehenden drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 24. September und auf den 25. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1248. (3)

Nr. 997.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Thomas Schemua von Apling Haus-Nr. 47, wider Jakob Schuden, wegen Anerkennung der Errichtung der Kutsche in Apling Konst. Nr. 47, Urb. Nr. 62, der Herrschaft Wäsenfels, Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 5. Oktober l. J. um 10 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Anton Rasfänger, Grundbesitzer in Apling, als Kurator bestellt wurde.

Dem Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigen die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 26. Juni 1861.

3. 1252. (3)

Nr. 1034.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Baudel in Großlupp, Sessionär des mindj. Johann Polokar, gegen Johann Erjaz, von Kleinmizhou, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Dezember 1855, Nr. 21189, schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 128, Kestf. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August und auf den 14. September 1861, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. März 1861.

Nr. 2456.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der 3. auf den 14. September 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1861.

3. 1266. (2)

Nr. 3039.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Thomas und Josef Dorn, Ursula und Johann Pousche und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Pousche von Rattesch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der a) zu Gunsten des Thomas und Josef Dorn mit den Pupillarschuldscheinen vom 26. Juni 1829, a pr. 57 fl. 8 kr. und der b) zu Gunsten der Ursula und des Johann Pousche laut Pupillarschuldscheines vom 11. Juli 1829, a pr. 10 fl. ö. W., auf der gegenwärtig an Johann Zollner von Rattesch verwahrten, im Grundbuche Pfarzguet Köplich sub Kestf. Nr. 42 vorkommenden Pubrealität intabulirten Sapposten, sub praes. 7. Mai 1861, 3. 3039, hiergerichts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Oktober 1861 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Rechtsbeistellung an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen angestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

Neustadt am 10. Mai 1861.

Z. 1276. (1)

Nr. 2086.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bruder von Urb. gegen Mathias Vouche von Planina; wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1857, Z. 1822, schuldigen 6 fl. 79 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 368 vorkommenden, in Planina gelegenen Subrealität sammt Gebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 912 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 5. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 8. Juni 1861.

Z. 1279. (1)

Nr. 1818.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Erjaz von Auen und dessen unbekanntem Besiß und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Nouschat von Auen, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiß- und Eigentumsrechte rücksichtlich der im Herrschaft Savensteiner Grundbuche sub Berg. Nr. 712/563 vorkommenden Weingartrealität in Cerouhrub, in Folge der Erßigung sub praes. 23. Mai 1861, Z. 1818, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Radetschitz von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. Mai 1861.

Z. 1280. (1)

Nr. 1871.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Mikolich und dessen Rechtsnachfolgern, zu Handen des aufgestellten Kurators Johann Koneisler aus Právole, hiermit erinnert:

Es habe Martin Schniderschitz von Bründl, wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Eigentumsrechte auf die Realität sub Berg. Nr. 80 ad Gut Neustein sub praes. 26. Mai 1861, Z. 1871, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Koneisler von Právole als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 26. Mai 1861.

Z. 1281. (1)

Nr. 1916.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabularbesißern Johann Sterbina und dessen unbekanntem Besiß- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Invausch von Razhiavas, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiß- und Eigentumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 158 vorkommenden Subrealität, in Folge Erßigung sub praes. 28. Mai 1861, Z. 1916, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Schibert von Razhiavas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu

erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 28. Mai 1861.

Z. 1282. (1)

Nr. 2316.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Hozhevar und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Hozhevar von Verhule, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigentumsrechte auf die Realitäten sub Berg. Nr. 3, 5 und 18 ad Gut Neustein sub praes. 21. Juni 1861, Z. 2316, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Janz von Arto als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 24. Juni 1861.

Z. 1283. (1)

Nr. 2326.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Semizh von Smaina und dessen Besiß- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Matko von Jarzhek bei Buzhka, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Bergrealität sub Urb. Nr. 276 ad Gut Dberadelsstein, sub praes. 25. Juni 1861, Z. 2326, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Metelko von Verch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. Juni 1861.

Z. 1284. (1)

Nr. 2243.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den allfälligen unbekanntem Rechtsprätendenten der von Thomas Kraischeg besessenen und genossenen Weingarten-Realität sub Berg. Nr. 2 ad Gut Nadelstein, hiermit erinnert:

Es habe Josef Hozhevar, im Namen und als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattin Ursula Hozhevar von Koschenza Haus. Nr. 37, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf obbezeichnete Realität, sub praes. 19. Juni 1861, Z. 2243, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 9. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Bradula als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 19. Juni 1861.

Z. 1285. (1)

Nr. 1750.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Kallar von Weirelburg, gegen Josef Stepek von Meschou, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1857, Z. 1864, schuldigen 121 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 2. November 1861, jedesmal Vormittags um 9

Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Mai 1861.

Z. 1286. (1)

Nr. 1971.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Schepik von Pustjavor, gegen Anton Rusj von Doob, wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1858, Z. 3064, schuldigen 30 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 7. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juli 1861.

Z. 1287. (1)

Nr. 2248.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dven von Seitendorf, gegen Josef Kasselig von Gollverch, wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1858, Z. 3116, schuldigen 26 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 177 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1130 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. Juni 1861.

Z. 1293. (1)

Nr. 1693.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Geiger von Mozhille, gegen Anton Poniquar von Mozhille, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Dezember 1857, Z. 283, schuldigen 24 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 17, Fol. 199 und 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. August, auf den 21. September und auf den 23. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Mai 1861.

Z. 1297. (1)

Nr. 2539.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. März l. J. Z. 1087, wird allgemein bekannt gemacht, daß zu der auf den 18. Juli l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Josef Zurschitsch von Bresovitz gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 17. August l. J. in dieser Amtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Juli 1861.